



Im Interview - Adam Bousdoukos („Soul Kitchen“)

Die Spürnase von Altona 93

„Weihnachten“  
in Ottensen



**Liebe Leser,**

in unserer hektischen, ja oftmals chaotisch anmutenden Welt in einem Strom aus Eindrücken, Geschehnissen & Informationen, sehnen wir uns nach einer Zeit der Besinnung, Ruhe und Familie. Alle Jahre wieder lockt uns die Weihnachtszeit mit diesem Versprechen. Und keiner kann sich ihr entziehen – auch wir nicht.

Deshalb wagen einen Blick auf zurückliegende Weihnachtstage in unserem Stadtteil.

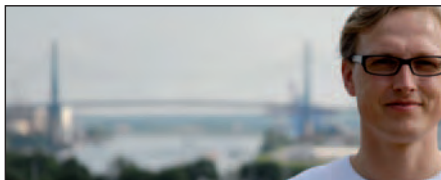
Für Adam Bousdoukos wird dieses Fest ein besonders, sein neuer Film „Soul Kitchen“ läuft in den Kinos an. In unserem Interview stellt sich das Ottenser Urgestein vor.

So kurz vor dem Jahreswechsel blicken wir auf die Ereignisse auf und um das Spielfeld von Altona 93 zurück.

Und auch wir nutzen die Gelegenheit und ziehen ein erstes Resümee. Das **winkelblick** Magazin erscheint bereits zum 5. Mal. Viele Hindernisse, Probleme und Hürden begleiteten die ersten drei Ausgaben und mussten überwunden werden. Aus diesem Grund verschob sich der gewünschte Veröffentlichungstermin vom Anfang auf die Mitte des Monats. Mit dem neuen Jahr legen wir das Erscheinen wieder auf die Monatswende, der nächste **winkelblick** kommt daher am 30.01.2010.

Jetzt da wir die Verteilung selbst in die Hand genommen haben, erreichen wir endlich zuverlässig alle Ottenser Haushalte. Sollten Sie einmal kein Exemplar erhalten, wenden Sie sich bitte an **verteilung@winkelblick.net**. Wir gehen dann der Ursache auf den Grund. Denn jeder Ottenser, der ihn möchte, soll den **winkelblick** bekommen.

Vielen Dank für die vielen Anregungen und Ideen für die nächsten Ausgaben, die uns telefonisch oder per E-Mail erreichten. Bitte beteiligen Sie sich gerne weiter, machen Sie mit – denn der **winkelblick** ist unser aller Stadtteilmagazin.



Wir wünschen Ihnen den schönsten Baum, den liebsten Weihnachtsmann und das richtige Geschenk. Genießen Sie den Advent, die Weihnacht und begrüßen Sie das neue Jahr mit guter Laune und Zuversicht.

Ihr **winkelblick**-Team

<u>Inhalt</u>		<u>Impressum</u>
<b>Augenblick:</b> Notizen aktuell	S.3	<b>Verlag</b> Gianni Sommer Verlag Am Born 19 22765 Hamburg www.winkelblick.net info@winkelblick.net 040-32 96 23 19
<b>Rückblick: Weihnachten in Ottensen</b> Weihnachten bei den Proleten	S.4	<b>Herausgeber</b> Gianni Sommer (GS) gianni.sommer@winkelblick.net
Tödliche Bescherung	S.5	
<b>Weihnachten: Rund um den Weihnachtsbaum</b> Kaufen oder selber schlagen	S.6	<b>Redaktion</b> redaktion@winkelblick.net Myriam Lampe (ML), Nadine Effert (NE), Thomas Karp (tek), Arndt Prenzel (AP),
Geschenkkideen aus Ottensen	S.7	
<b>Titel: Gespräch mit Adam Bousdoukos</b> Adam Bousdoukos - ein Ottenser Urgestein im Interview	S.8-9	<b>Grafik</b> grafik@winkelblick.net Ansgar Hilbig Titelfoto: Michael Stanzer
<b>Wirtschaft: Gewerbe in Ottensen</b> Lindli: Geschenkkideen	S.10	
Gazoline: Ottensens erste Nachttanke		<b>Anzeigenberatung</b> anzeigen@winkelblick.net 040-32 96 23 20 Elena Chmielewski, Jane Malva Christiane Schebetz,
Nähschule Vivo - Individuelles gestalten	S.11	
Shikara - 1001 kulinarische Genüsse in Ottensen		
<b>Kultur- &amp; Winkelhighlights:</b> Veranstaltungen im Dezember	S.12	<b>Verbreitungsgebiet</b> über kostenlose Hausverteilung (über 90 Prozent Abdeckung garantiert) in Ottensen und zusätzlicher Auslage in Altona Altstadt. Auflage: 15.000 Exemplare
<b>Sport im Blick:</b> Die Spürnase von Altona 93	S.14	
<b>Glück im Winkel:</b> Sudoku	S.15	

**www.lasseinfliegen.de**  
Flyer, Anzeigengestaltung,  
Illustrationen  
Ansgar Hilbig  
hilbigansgar@googlemail.com

**winkelblick sucht ab sofort:  
Zuverlässige Austeiler  
für Ottensen & Eimsbüttel an zwei  
Wochenenden im Monat für unsere  
Stadtteilmagazine gesucht.**

Melden Sie sich bitte unter:  
**bewerbung@winkelblick.net**  
oder rufen Sie uns an:  
**040-32962319.**



Otto - Pressbild

## Künstler aus dem Frappant in Polizeikaserne?

Für die rund 130 Künstler, Designer und Stadtplaner aus dem Frappant-Bau in der Großen Bergstraße gibt es eine Alternative

Nachdem den Kreativen unerwartet Mitte November die Kündigung ins Haus flatterte, zeigte sich die Kulturbehörde im Gegensatz zum Gängeviertel-Konflikt ungewohnt flexibel. Kurze Gespräche mit den Kollegen aus der Finanzbehörde – und schon hatte man mit der ehemaligen Viktoria-Polizeikaserne in der Haubachstraße etwas Neues im Visier. Dort sollten – so hatten es der Bezirk bzw. die Parteien geplant – ursprünglich verschiedene Initiativen und der Altonaer Spar- und Bauverein zum Zuge kommen: Geplant waren Altenwohnungen, eine Dementen-Wohngemeinschaft, Hospizplätze sowie Betreuungseinrichtungen aus der Suchthilfe. Auch ein Wohnprojekt hatte Interesse angemeldet. Für die Künstler wäre das Gebäude ideal – zentral gelegen mit viel Platz. 6.000 Quadratmeter sind frei. Die Kreativen haben bereits leise Zustimmung signalisiert. Das letzte Wort dazu hat jedoch die Hamburger Finanzbehörde.

## Turmbau in der Arnoldstraße

„Inspiriert vom freigeistigen Klima Ottensens wird zwischen der Arnoldstrasse 6 und Am Pflug ein außergewöhnliches Architekturkonzept realisiert.“

Drei Gebäude bilden eine architektonische Einheit mit exklusiven Wohnmöglichkeiten für ganz unterschiedliche Ansprüche und Lebenssituationen. Die markanteste Silhouette zeigt das Turmhaus ‚Am Pflug‘. Seitlich davon reihen sich charmante Stadthäuser aneinander.“ Mit schönen Worten umgarnt die Immobilienfirma Grossmann & Berger die interessierten Käufer. Und die schlagen zu: Fast die Hälfte der 46 Wohneinheiten sind bereits verkauft. Eine Vierzimmer-Wohnung mit 154 qm kostet 620.000 Euro; also 4.025 EURO/qm. Die Alt-Anwohner sind besonders vom sechsstöckigen Turm wenig begeistert. Weniger Licht; weniger Luft – das passt vielen nicht. Doch die Chancen auf Widerstand sind schlecht – die Baupläne sind bereits genehmigt. Die künftigen Neu-Ottensener können sich dagegen freuen: Im grünen Innenhof entsteht ein autofreies, geschütztes Idyll. 2011 soll das Projekt bezugsfertig sein.

## Schulreform

Gegen die Einführung der sechsjährigen Primarschule hat die Initiative „Wir wollen lernen“ bei einem Volksbegehren 184.500 Unterschriften gesammelt.

Der Senat hat ein Moderationsverfahren „mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen“ einschließlich der Initiative beschlossen. Der Bürgermeister betonte jedoch, dass das Konzept des gemeinsamen Lernens – 6 Jahre Grundschule - nicht verhandelbar sei. Die Moderation hat nun Michael Otto übernommen – wenngleich die Initiative lieber mit dem Senat verhandeln will. Otto holt nach und nach alle Beteiligten an einen Tisch. Ob es zu einem Kompromiss kommt, ist ungewiss – am Ende könnte die Koalition deshalb platzen. Die Elterninitiative PROschulreform Hamburg nahm gelassen zur Kenntnis, dass 14,7 Prozent der Wahlberechtigten per Unterschrift gegen die Schulreform gestimmt haben. „Wir freuen uns, dass sich demnach 85,3 Prozent der Hamburger nicht durch monatelange Demagogie, ständige Verdrehungen, absichtliche Fehlinformationen und eine massive Kampagne in Teilen der Hamburger Presse beeinflussen lassen haben.“

### Leserbriefe

Gerhard P.: „Glückwunsch zu einem Titelbild, das endlich einmal den Mut aufbringt, anstatt einer dünnen, jungen Frau einen dicken, alten Mann zu präsentieren“  
**winkelblick:** „...vielen Dank für die Blumen. Im Dezember wird ebenfalls ein alter dicker Mann auf dem Titel zu sehen sein...“

Franziska L.: „...danke für das interessante Magazin, passt uns super und wird

gerne auf Toilette gelesen, weiter so...“

**winkelblick:** „...wenn es so super passt, wir recherchieren gerade über das Thema Toilettenhäuschen in Ottensen für eine der nächsten Ausgaben...“

Herbert K.: „Hallo Ihr Lieben, Klasse, Euer Magazin. Stellt doch mal Euere Redaktion vor, dass man weiß, wer so ein Projekt in Ottensen und für Ottensen aus dem Boden stampft...“

**winkelblick:** „...das ist eigentlich kein Geheimnis, wir sind ein Team aus Anzeigenverkäufern, Grafikern und natürlich Redakteuren. Insgesamt arbeiten über 10 Personen am Projekt und schaffen sich damit einen Job. Spannend? Zum Einjährigen Bestehen werden wir vielleicht mal ein Titelbild mit der gesamten Redaktion machen, obwohl, da gibt es sicher intern starken Widerwillen...“

Vielen Dank für die vielen Zuschriften.





Oh Liebe, Liebe, Liebe du  
schönstes aller Gefühle, du  
Mutter aller Geschenke für...

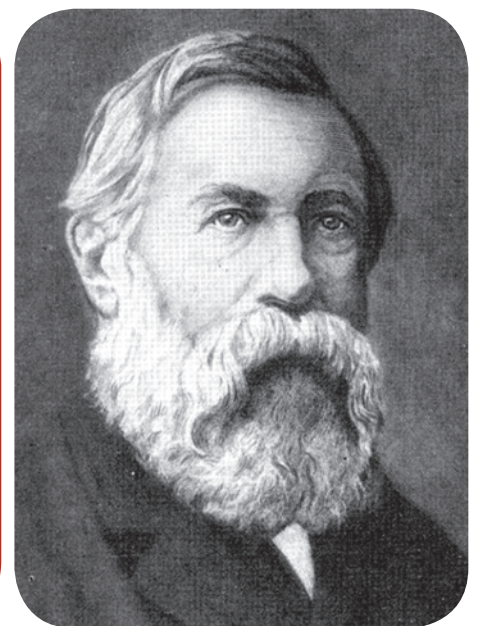
...dich haben wir ein Fest  
geründet – Weihnachten!!

Es ist der Tag an dem die Christen dem schönsten Geschenk gedenken, welches der Menschheit jemals gemacht wurde. Gottessohn wurde gesandt. Und mit seiner Geburt schenkte Gott den Menschen Glaube, Hoffnung und Liebe.

**E**s war ein Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit und ist seitdem das Jahr Null. Mittlerweile schreiben wir bald das Jahr 2010 und alles was geschah, alle großen und kleinen Ereignisse, sämtliche Taten großen und kleinen Männer und Frauen, nennen wir Geschichte. Sie ist der Quell der Berichte, Erzählungen und

Begebenheiten, die wir uns erzählen – und in allen ist das Geschenk der Liebe als Maß enthalten.

Hier sind zwei Geschichten, die uns an den Sinn der Weihnacht erinnern sollen. Sie beschreiben wie Elend und Not durch Mitgefühl und Liebe gelindert wurden und der Gedanke des Heiligen Festes immer wiederkehrt. KS



## Nr. 1 Engels statt Engel

# Weihnachten bei den Proleten

Es rettet uns kein höheres Wesen, kein Gott, kein kaiser noch Tribun... lautet es in der Internationalen – und doch war das Heilige Fest der Liebe und Hoffnung bei den Revolutionären, Aktivisten und Sympathisanten der Arbeiterbewegung eine Herzensangelegenheit und Höhepunkt des Jahres, dem alle Arbeiterfamilien

**M**it dem Ausschmücken der Stube begann das Familienoberhaupt schon in der Adventszeit. Ja, damals war das Dekorieren „Männerarbeit“. Aus Zeitungen schnitt der Vater Weihnachtsmotive aus und hängte sie in den Baum. Selbst das Bild des Atheisten und Arbeiterführers Friedrich Engels wurde zum christlichen Fest mit einem Tannenzweig verziert. Während der Vater den Wohnraum schmückte, hatte die Mutter freie Bahn beim Backen und Kochen. Der Duft

von Plätzchen, Topfkuchen und Klöben lag seit Tagen in der Luft. Auf den heute üblichen Weihnachtsbraten musste die Arbeiterfamilie verzichten. Stattdessen kam oft Blutsuppe „Schwarzsaure“ auf den Tisch. Frisch vom Schlachter war sie ein heißes und nahrhaftes Gericht. Geschenke gab es selten, oftmals reichte es gerade um das Jüngste mit einer selbst gebastelten Puppe oder einem Holzpferd zu beschenken. Aber der Weihnachtsmann stand trotzdem Jahr für Jahr mit Papas Filzlatschen und dem

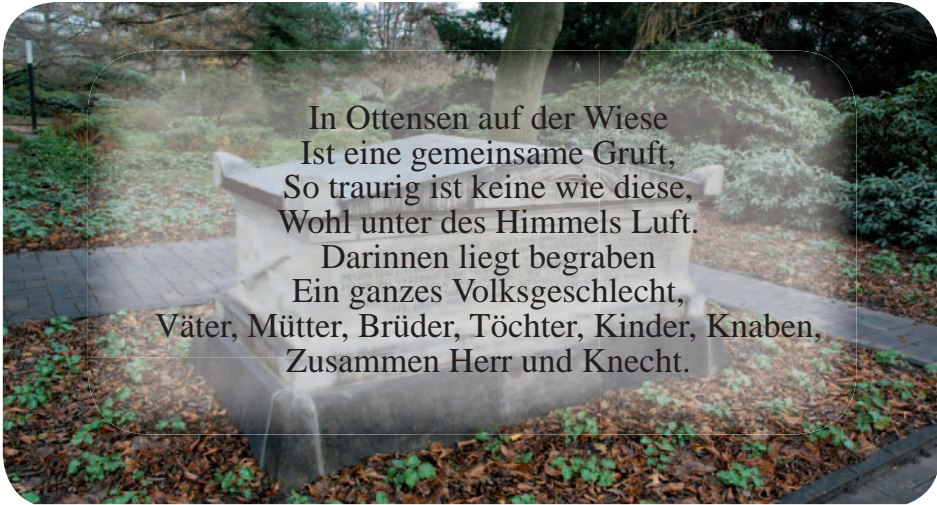
obligatorischen Bebelbart vor der Tür. Jedes Kind musste ein Gedicht oder Lied zum Besten geben, auch wenn es kein Geschenk erhielt. Doch zumindest entging es so den strafenden Hieben vom Weihnachtsmann. Zum Geläut der Glocken zündete sich der Vater einmal im Jahr eine Zigarre an und genoss den heiligen Abend.

Dem Gottesdienst blieben die Arbeiter fern – und zwar nicht aus Bequemlichkeit, sondern aus Prinzip. Aber die festlichen und heiligen Lieder zur Lobpreisung Gottes wurden trotzdem gesungen - im Kreis der Familie oder von den Pankoken-Kapellen. Diese zogen damals durch die Hinterhöfe und spielten gegen einen kleinen Obolus und zur Freude der Anwohner. AP

Nr.2 Drama zu Weihnachten 1813

# Tödliche Bescherung

Es geschah zur Weihnachtszeit des Jahres 1813 in Hamburg. Napoleon hält den Großteil Europas besetzt, die Grande Armee ist in Russland gescheitert und befindet sich in einem verzweifelten Überlebenskampf.



In Ottensen auf der Wiese  
Ist eine gemeinsame Gruft,  
So traurig ist keine wie diese,  
Wohl unter des Himmels Luft.  
Darinnen liegt begraben  
Ein ganzes Volksgeschlecht,  
Väter, Mütter, Brüder, Töchter, Kinder, Knaben,  
Zusammen Herr und Knecht.

Quelle: www.collasius.de

Der Gedenkstein in der Eimsbüttel mahnt uns an die Ereignisse zur Weihnacht 1813 und erinnert uns an die Kraft der Nächstenliebe.

rechts: Marschall Louis-Nicolas Davout



Seit sieben Jahren ist Hamburg von den französischen Truppen besetzt, welche lediglich von März bis Juni kurz unterbrochen wurde. Erschwert wurde die Besatzungszeit, welche immer Sondersteuern und Zwangseinquartierungen zur Versorgung der Besatzungssoldaten für die Bevölkerung bedeuteten, durch die von den Franzosen verhängten Kontinentalsperre, den andauernden Schanzenarbeiten, und die Plünderung des Silberdepots der Hamburger Bank.

Ende Oktober gab Marschall Louis-Nicolas Davout zum ersten Mal den Befehl aus, dass jeder in der Stadt sich auf eigene Kosten ein Lebensmittel- und Brennstoffvorrat für mindestens 6 Monate anlegen soll. Utopisch! Kaum einer wußte, wie er die nächsten Wochen überleben wird und kurz vor dem Winter, im Krieg war jedes Stück Holz oder Brot ein Vermögen wert. Am 12. und 22. November bekräftigte Davout seinen Befehl. Denn seit dem Herbst standen wieder russische Truppen vor den Toren Hamburgs. Die Hoffnung auf die

Anzeige

Befreiung und die Angst vor Belagerung und Kämpfen in der Stadt verbreitete sich in der Bevölkerung. Die Anspannung wuchs als die Elbe zufror und sich die alliierten Truppen der Stadt näherten. Am 19. Dezember ließ Marschall Davout die Stadttore schließen und alle, die sich nicht gemäß seines Befehls bevorraten konnten, sollten binnen der nächsten 48 Stunden die Stadt verlassen. Zu ihnen wurden auch mittellose Ausländer, Studenten, Handwerksburschen gezählt. Tausende machten sich auf dem Weg, viele ohne Ziel und Zuversicht. Aber ungeachtet der unverholenen Drohungen ist die Mehrzahl der Bürger aus Trotz oder Hilflosigkeit in Hamburg geblieben. Als ‚den letzten Beweis von Nachsicht‘ verlängerte der Marschall seine Ultimatum bis zum 24. und letztmalig zum 26. Dezember um dann alle Armen und Notleidenden aus der Stadt zu vertreiben. Viele Ausgewiesenen flüchteten in das dänische Altona. „Als die Auswanderer am Morgen des ersten Weihnachtstages ankamen, eilten ihnen die Bewohner entgegen und nahmen sich der

Unglücklichen liebevoll an“, berichtete ein Zeitzeuge. „Der eine gab seine Scheune her, der andere räumte seine Badeanstalt ein“. Das Krankenhaus und ein Teil des Waisenhauses wurden eingerichtet, der Betsaal der Brüdergemeinde diente als Hospital, ein Fabrikgebäude als Kochanstalt. Doch die Häuser der Stadt, die damals nur 36.000 Einwohner hatte, waren bald voll. Viele fanden kein Obdach. Die Gesunden und Starken wurden gleich weitergeschickt.“ Trotz des gebotenen Asyls und der Barmherzigkeit haben viele Flüchtlinge die Befreiung Hamburgs im kommenden Jahr nicht mehr erlebt. Sie wurden hier in Ottensen bestattet und der Friedrich Rückert gedenkt ihnen mit den Worten: Siehe links oben: AP

Anzeige

## Gitarrenunterricht vom Profi



Erfahrener Berufsmusiker gibt Einzelunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, für jung und alt orientiert an zeitgenössischer Musik in allen Richtungen modernen Elektro- und Akustikgitarre sowie E-Bass (und das alles direkt hier in Ottensen)

*Schnupperstunde kostenlos nach Vereinbarung*

Anmeldung und Information:  
880 43 09  
Hans-Jochim Scheel



die paraGrafen  
Anwaltskanzlei

RA Martin Rieke Tel: 300 35 888 [www.die-paragrafen.de](http://www.die-paragrafen.de)



# Kaufen oder selber schlagen?



Bild: Thommy-Weiss: pixello.de

„Ein Tännlein aus dem Walde....

...und sei es noch so klein,  
mit seinen grünen Zweigen  
soll unsere Freude sein! Es stand in Schnee und Eise  
in klarer Wintersluft; nun bringt's in unsere Stuben den  
frischen Waldesduft wir wollen schön es schmücken mit Stern  
und Flittergold, mit Äpfeln und mit Nüssen und Lichtlein  
wunderhold. Und sinkt die Weihnacht nieder, dann gibt es  
lichten Schein, das leuchtet Alt und Jungen  
ins Herz hinein.

(Albert Sergel, 1876-1946)

Wer nicht gerade ein stringenter Weihnachtsopponent ist, für den gehört zu Weihnachten ein Tannenbaum wie zu Ottensen der Spritzenplatz.

Winkelblick hat nachgefragt, wo es Nordmantannen, Blaufichten und Co bei uns zu kaufen gibt, warum das nadlige Gewächs in diesem Jahr schon wieder teurer geworden ist und zeigt eine günstigere Alternative auf.

Zu kaufen gibt es Christbäume dieses Jahr an folgenden offiziellen Verkaufsstandorten: 1. Hohenzollerring, Höhe Hausnr. 80, 2. Hohenzollernring, Ecke Friedensallee, 3. Bleickenallee, Höhe Hausnr. 10.

Eigentlich würden wir ja den Klassiker unter den Weihnachtsbäumen empfehlen: Die Nordmantanne. Saftig grüne, geringfügig stechende Nadeln, ein angenehmer Geruch und lange Haltbarkeit zeichnen diese „Anziehungspuppe“ für Kugeln, Lametta und Kerzen aus. Ganz nebenbei: Die Nordmantanne verdankt dem finnischen Biologen Alexander von Nordmann (1803-1866) ihren Namen. Sie kann bis zu 60 Metern anwachsen

und sagenhafte 2 Meter Stammdurchmesser erreichen. Nun gut, das würde mehrere Hundert Jahre dauern und selbst für Altbaubewohner ist bei einer Deckenhöhe von 3,50 Metern Schluss. Wer allerdings in seinen vier Wänden eine Nordmantanne mit „Oh Tannenbaum“ am Heiligen Abend ansingen möchte, sollte sich ranhalten. Des Deutschen beliebtester Christbaum ist in diesem Jahr rar.

Gründe nennt uns Bernd Oelkers, Vorsitzender des Verbands der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger: „Vor allem der späte Frost im Juni und heftige Hagelschäden im Süden Deutschlands führten zu einer schlechten Ernte.“ Aber damit noch nicht genug: Die Nordmantanne koste aufgrund des knappen Angebots mit 17 bis 21 Euro pro Meter im Schnitt 3 Euro mehr als im letzten Jahr, verkündet der Fachmann. Hui, dann sollte man doch über seinen Schatten

springen und einer (Blau-) Fichte den Vortritt geben. Deren Preis ist nämlich konstant geblieben (5-7 bzw. 9-12 Euro).

Eine ebenfalls günstige und aufregendere Variante stellt das „Nordmantannen-Selber-Schlagen“ dar, das von einigen Hamburger Revierförstern offeriert wird. Auch wenn man dafür die Grenzen Ottensens verlassen muss, lohnt sich der Ausflug zum Frischluft-Erlebnis allemal: Auf Gut Schönau (Tel. 04104.2463, bis 23. Dezember, tägl. ab 10 Uhr) kostet die selbstgeschlagene Nordmantanne gerade mal 24 Euro, bei einer Länge über zwei Meter 30 Euro. (Infos zu weiteren Förstereien gibt es beim Zentralen Forstdienst, Tel. 42871-4003). In der Regel handelt es sich um Bäume, die zur Aufflichtung und Verjüngung der Bestände eingeschlagen werden. Man tut also etwas Gutes – sich, der Natur und dem Geldbeutel. Na dann: Fröhliche Weihnachten! NE

## Anzeige

**Neue Praxis**

**Sprechzeiten:**

MO	8.00 - 12.00	15.00 - 18.00
DI	8.00 - 12.00	15.00 - 18.00
MI	8.00 - 12.00	
DO	8.00 - 12.00	15.00 - 18.00
FR	8.00 - 12.00	15.00 - 18.00

**Praxis Dr. med Thomas Brank**  
Internist · Hausarzt

Erdmannstraße 16 · 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 23 80 38 72  
Telefax: 040 - 23 80 38 92

Alles was die Welt nicht braucht

**Kindergarten**

GESCHENKIDEEN  
Bahrenfelder Str. 129

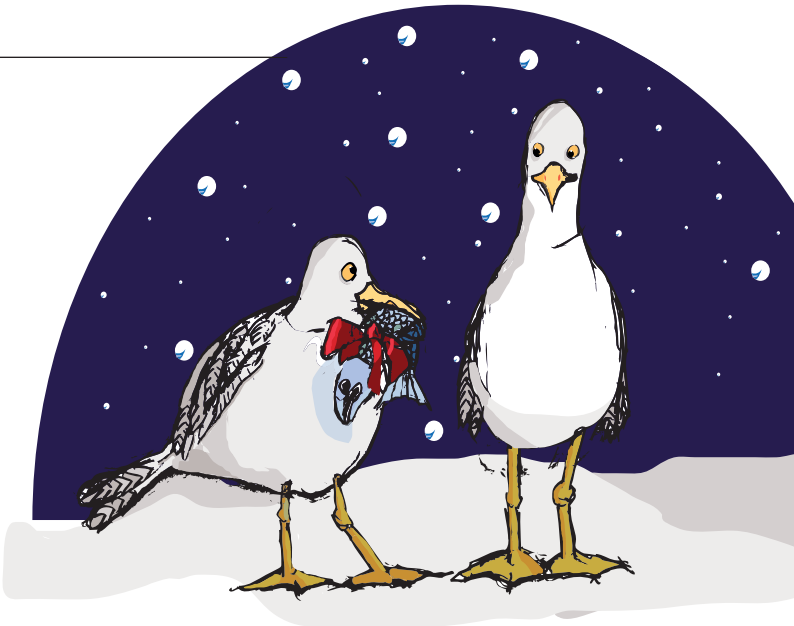
**Ottensen**

# Geschenkideen aus Ottensen

Mit der Weihnachtszeit ist das ja so eine Sache. Geruhsam, beschaulich und zugleich fröhlich soll sie sein. Aber spätestens bei den alljährlichen Weihnachtseinkäufen ist davon nichts mehr zu spüren. Wem schenke ich bloß was? Wo bekomme ich das, was ich suche? Hoffentlich sind die Läden nicht so sehr überfüllt, schließlich muss ich ja noch Kekse backen.

**A**lso am besten einen Samstag meiden. Schön, heute ist Mittwoch und ich habe frei. Mit meinen Geschenkideen für die Liebsten mache ich mich mutig auf in die Ottenser Einkaufsstraßen. Auf der Liste ganz oben: Mama. Sie macht sich nicht nur Sorgen darüber, dass die Gans auch perfekt wird, sondern auch über die alten Familienfotos, die von Jahr zu Jahr blasser werden. Letztere Sorge nehme ich ihr mit meinem Geschenk, einer Fotodigitalisierung. Bei *ABC Scan* In den Zeisehallen kostet das gerade mal ab 0,30 Euro pro Bild. Mein Vater hingegen entfacht selbst unter dem Weihnachtsbaum gerne politische Gesprächsrunden. Das Buch von Claus Leggewie und Harald Welzer: „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten - Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie“ (S.Fischer 19,95 €) kaufe ich gleich nebenan, in der *Buchhandlung Nautilus*, und gebe ihm damit noch mehr Gesprächsstoff. Oh du fröhliche! Weiter geht's: Bei *Mango Yoga* in der Mottenburger Twiete besorge ich für meine Schwester einen Gutschein für Yoga-Stunden (ab 8 Euro), schließlich ist die Arme schon seit Wochen im Examensstress und dementsprechend unausgeglichen. Sonnengruß, Krieger und Co sorgen für neue Energie. Oma und Opa stehen als nächstes auf meiner Liste. Kultur mögen beide. Kurz überlegt und mich für einen Theatergutschein entschieden. Im Theater *2te Heimat*, Max Brauer Allee, können sie das Stück und den Termin sogar frei wählen. Außerdem beinhaltet der Gutschein (à 49 Euro) Fingerfood, ein 3-Gänge-Menü und Getränke. Perfekt! Meine beste Freundin Nele macht es mir leicht, denn ich kenne ihren absoluten Lieblingsladen für trendige Geschenkideen: *Freudensprünge* in der Bahrenfelder Straße 117. Dort wähle ich aus der Auswahl an Accessoires, die Frauenherzen höher springen lässt, eine filigrane handgefertigte Halskette aus. Am Ende meiner Shoppingtour mache ich selbst einen Freudensprung und belohne mich für meine tollen Geschenkideen, mein Durchhaltevermögen und ganz einfach weil Weihnachten ist. Bei *Christiane Schebetz* in der Großen Brunnenstraße 72 gönne ich MIR einen Gutschein für eine ganze Stunde entspannende Esalen-Massage (30 Euro). Den löse ich aber erst ein, wenn der Weihnachtstrubel wirklich vorüber ist! NE

Illu: Ansgar Hilbig



Weihnachts-Geschenktipp:  
Digitalisierte Fotos

www.abc-scan.de / Friedensallee 7

THEATERSALON

Die HEIMAT

klingseln...  
ankommen...  
genießen...

Max-Brauer-Allee 34  
22765 Hamburg  
Tel. 040 - 30 60 65 41  
www.die2teheimat.de

Christiane Schebetz

Große Brunnenstr. 72  
fon 040-88 16 75 47

christiane-schebetz.de

Esalen-Massage  
Innere Reisen  
Jap. Meridianarbeit

Freudensprünge

WUNDERBAR. GRENZENLOS. GLÜCKLICH.



Yoga Workshop  
für Einsteiger

Willkommen  
in Deinem Körper

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,  
sichere Dir jetzt Deinen Platz!

Weitere Infos und Anmeldung:  
[www.mangoyoga.de](http://www.mangoyoga.de)

Ort: HH-Ottensen  
Termin: 16.01.2010  
Gebühr: 30,- Euro

Mango Yoga für Körper und Geist

**NAUTILUS Buchhandlung**  
Friedensallee 7 - 9 . 22765 Hamburg - Ottensen  
vor den Zeisehallen  
Montag - Freitag 10 - 19 . Samstag 10 - 14 Uhr  
Telefon: 040/ 39 51 76 . Fax 040/ 39 90 45 48  
nautilus\_buchhandlung@t-online.de  
www-nautilus-buchhandlung.de

# Adam Bousdoukos – ein Ottenser Urgestein im Interview

Am 25. Dezember kommt Fatih Akins neuer Film „Soul Kitchen“ in die deutschen Kinos. In der Hauptrolle des Kneipenbesizers „Zinos“ wird Schauspieler Adam Bousdoukos zu sehen sein, der von Kindesbeinen an in Ottensen lebt und dieses Viertel auch heute noch als sein Zuhause bezeichnet. Genau deshalb hat sich Adam, der sich im Augenblick vor Presse-Terminen kaum retten kann, Zeit für ein Interview mit uns genommen.

**WB:** Hallo Adam, Klasse dass du Zeit für uns hast. Wahrscheinlich geht's bei dir gerade drunter und drüber. Wie bist du denn überhaupt zum Film gekommen?

Adam: Wie bin ich zum Film gekommen? Ich hab schon im frühen Alter gemerkt, dass ich vor die Kamera möchte. So mit 8 Jahren variierte das zwischen Komödiant und Sänger. Aber die Schauspielerei kam erst mit der Liebe zum Fernsehen. Damals gab es nur drei Programme, da liefen richtig gute Filme, mit Luis de Funes oder Bud Spencer. Das fand ich richtig gut. Als ich dann mit 16 Jahren auf der Straße angesprochen wurde und man mich fragte, ob ich Werbung für MTV machen will, habe ich dann das erste Mal vor einer Kamera gestanden und mein Gesicht war im Fernsehen zu sehen. Ich war so stolz, dass ich meine gesamte Familie und auch Freunde zusammengetrommelt habe...

**WB:** Und wie ging's weiter?

Adam: Im Anschluss daran habe ich erst einmal viele Komparsen-Rollen übernommen, hatte aber auch einige Angebote aus der

Werbung. Die von McDonalds habe ich übrigens abgelehnt. Mit 18 habe ich dann die Schauspielerin Angelika Landwehr kennengelernt, die das Theater in der Washingtonallee leitet. Und die hat mir über längere Zeit Unterricht gegeben. Eigentlich wollte ich dann die Schauspielschule besuchen, doch dann hat es mich für eine Weile nach Griechenland verschlagen, denn ich hatte mich in eine Frau verliebt. Als das vorbei war und ich mit 21 wieder nach Hamburg zurückgekommen bin, haben Fatih und ich angefangen, an dem Drehbuch für „Kurz und Schmerzlos“ zu arbeiten.

**WB:** Stimmt es, dass du und Fatih direkt zur Wüste-Filmproduktion gegangen seid, um euer Drehbuch zu präsentieren?

Adam: Das war genau so! Fatih ist ein begnadeter Geschichtenerzähler. Er hat in nur 2 Wochen ein paar hundert Seiten starkes Drehbuch daraus gemacht. Das fand die Wüste toll.

**WB:** Kaum vorstellbar. Ich wusste nicht, dass das so schnell geht...

Adam: Pass auf: Das wirklich Verrückte daran war, dass wir „noch ehe wir bei der Wüste vorbei gegangen sind“, Mickey Rourke besucht haben, der in der Zeit gerade einen Boxkampf in Hamburg hatte und im Atlantic Hotel wohnte. Wir waren echte Mickey Rourke-Fans, musst du wissen. Und wir haben es tatsächlich geschafft, seinem Management klar zu machen, dass wir dringend einen Termin mit Mickey brauchten, der uns dann, nach ein paar Stunden Wartezeit, tatsächlich empfangen hat. Wir haben ihm unser Drehbuch vorgelegt, weil wir ihn für die Rolle des Albaners „Muhamer“ wollten. Rourke hat

das Drehbuch aufgeschlagen, und sagte: „Mensch, das ist ja alles auf deutsch. Schick mir das bitte auf Englisch nach L.A.“ und gab uns seine Visitenkarte...

**WB:** Habt ihr ihm das Drehbuch jemals geschickt?

Adam: Nee, wir haben gar nichts gemacht. Wie denn auch? Wir hatten ja nicht mal Geld für einen Übersetzer.

**WB:** Aber gedreht habt ihr trotzdem. Wie habt ihr das finanziert?

Adam: Unter anderem über die Filmförderung Hamburg, die ihr Büro in den Zeise-Hallen hat.

**WB:** Klasse, dass ihr die überzeugen konntet

Adam: Fatih hat in der Zeit alles gegeben, um den Film drehen zu können. Der hat in kürzester Zeit geschrieben ohne Ende. Keiner von uns wusste damals, wie ein Drehbuch auszusehen hat. Aber die Leute von der Wüste haben an uns geglaubt. Das Potenzial war halt da. So ist die ganze Sache ziemlich schnell in die Gänge gekommen.

**WB:** Nun, ein paar Jahre und ein paar Filme wie „Gegen die Wand“ oder „Soul Kitchen“ später bist du als Schauspieler etabliert. Begegnen dir die Leute in diesem Viertel heute anders?

Adam: Hey, ich bin hier geboren. Ich werde bald 36 Jahre alt. Und ich kenne Leute, die genau so wie ich, hier aufgewachsen sind.

Aber auch Leute die hierher gezogen sind. Alle leben und arbeiten hier, man redet



Anzeige

Eine Vielzahl zauberhafter handgemachter Produkte entsteht „made in Ottensen“.

ICH KOMM AUS OTTENSSEN.DE

Hier kann man sie anschauen und kaufen: [www.ausottensen.de](http://www.ausottensen.de)



miteinander und man sieht sich tagtäglich beim Einkaufen oder sonstwo. Da bin ich überhaupt nichts Besonderes. Meine Freunde wissen, dass ich diesen Job mache, freuen sich mit mir wenn das erfolgreich ist, aber ich bin ja weiterhin Adam.

**WB:** *Du machst auch Musik und hast vor gut einem Jahr auch den „Ottensen Sampler“ mit ins Leben gerufen: Ein Album, auf dem viele Musiker und Bands aus diesem Viertel zu hören sind. ..*

Adam: Ja, das war ich aber nicht allein. Thomas E. Martin, der inzwischen leider verstorben ist, und ich hatten irgendwann die Idee dazu. Wir haben schon vor ein paar Jahren damit begonnen sämtliche Musiker aus dem Viertel zusammenzutrommeln, um diese Platte auf die Beine zu stellen. Als

Thomas nicht mehr lebte, haben wir, Fritz Renzo Heinze, Daniel Lüdke und ich, das Projekt nach einer Weile fortgesetzt. Nicht zuletzt, um seine Idee, die er selbst nicht mehr zu Ende bringen konnte, umzusetzen. Zum Release haben wir ein riesiges Fest in der Fabrik gefeiert. Und übrigens: Zwei Songs vom „Ottensen Sampler“ sind auch in „Soul Kitchen“ zu hören!

**WB:** *„Soul Kitchen“ wird mit Preisen überhäuft, noch ehe das breite Publikum den Film gesehen hat. Ihr habt sogar den Spezialpreis der Jury in Venedig bekommen. Was bedeuten euch solche Auszeichnungen?*

Adam: Bei Filmfestivals geht es vordergründig um kleine, wichtige Filme, bei denen Komödien eher die Ausnahme sind.

In Venedig haben wir zwar auf einen Preis gehofft, aber auch nicht wirklich damit gerechnet. Als wir dann telefonisch gebeten wurden, persönlich auf der Abschluss-Gala zu erscheinen, wussten wir, dass wir irgendetwas gewonnen haben. Dass wir den Spezialpreis der Jury von jemandem wie Star-Regisseur Ang Lee verliehen bekommen haben, hat uns dann doch sehr geflasht...

**WB:** *Zuletzt noch eine Frage: Was machst du am ersten Weihnachtstag?*

Adam: Ich gehe ins Kino, und zwar mit all den Leuten, für die ich keine Karten für „Soul Kitchen“ - Premiere auf dem Hamburger Filmfest organisieren konnte!

**WB:** *Wir danken für das Interview.*

ML, GS

Gewinnen Sie mit **winkelblick** und beantworten Sie folgende Fragen:  
Wie heißt der Regisseur von „Soul Kitchen“?

-1x2 Karten in den **Zeisehallen** für den Kinofilm „Soul Kitchen“ mit Adam Bousdoukos in der Hauptrolle

Wie hieß der erste Film von Adam Bousdoukos?

-3x2 Tickets für eine Vorstellung am 27.12. im **Quatsch Comedy Club**

Senden Sie uns die jeweilige Antwort an [gewinn@winkelblick.net](mailto:gewinn@winkelblick.net) oder per Post an den winkelblick Verlag. Einsendeschluss ist 21. Dezember 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Lindli Geschenkideen

Es ist nicht zufassen; dieser Laden bordet einfach über. Da sitzt Angela Merkel als Zitronenpresse im Fenster, schaut säuerlich, weil neben ihr ein Koffer für Gesprächsstoff sorgt.



oder stört sie die Totenkopf-Kuchenform, oder (eins von beiden) das Katapult für Hochzeitspaare? Angie hat recht: „Was soll das alles, dieser sagenhafte Klimbim?“ – „Alles was die Welt nicht braucht“, Inhaber Michael Lohmann bringt die Idee seines Geschenke-Ladens ironisch-charmant auf den Punkt. Und erklärt: „Ich war schon immer ein Sammler“. Mit dem elektrischen Angelclub im Miniformat fing alles an – heute ist die

Soundmaschine mit gruseligen Tönen und Geräuschen der Hit unter 1.000 verrückten Dingen. Schnickschnack, Trash und vieles mehr sind einfach ideale Mitbringsel für Leute, die eigentlich - entfernen schon alles haben. AP

Lindli Geschenkideen, Bahrenfelderstraße 129, Telefon 39 05 140, Mo-Fr 11-14; 15-20, Sa 11-18 Uhr

# Gazoline- Ottensens erste Nachttanke

Was ist zu tun, wenn die eigene Stammkneipe veräußert werden soll, man selbst aber sein zweites Wohnzimmer genau so behalten möchte, wie man es lieb gewonnen hat?

Artur Jagodda, den meisten besser bekannt als „Jaggi“, hat es vor gut einem Jahr vorgemacht: Der damalige Besitzer der „Gazoline“ hatte die Lust am Wirt sein verloren, wollte seinen Laden aber nicht irgendjemandem überlassen. Nachdem sich zwei Café-Ketten als Pächter angeboten hatten, wurde es Stammgast Jaggi zu „bunt“ und er beschloss die „Gazoline“ zu übernehmen - mit Erfolg, wie man heute sehen kann. Denn Jaggi ist es gelungen, trotz verschiedener Modernisierungen, den Geist der ursprünglichen Bar zu erhalten. Und was noch viel wichtiger, weil nicht selbstverständlich, ist: Nicht nur die alten Stammgäste sind ihrem Laden treu geblieben, sondern es sind auch viele neue hinzugekommen.

Warum auch nicht? Schließlich hat die „Gazoline“ einiges zu bieten, das die Herzen von Nachtschwärmern mit Schwäche für Hochprozentiges höher schlagen lässt: In den verspiegelten Regalen tummeln sich allein zwanzig verschiedene Whisky- und über ein Dutzend Rum-Sorten. Vom ordentlichen Cocktailangebot mal ganz abgesehen, das zur Tankstunde, die von 18 bis 21 Uhr dauert, zu vergünstigten



(Foto: Stadteilarchiv Ottensen)

Links Fettwaren Martens, rechts Brotbäcker Duggen – so zeigt sich das historische Haus um 1910. Nach dem Krieg war hier Gemüse Vollrath ansässig, danach das ‚Süße Kaufhaus‘. Es folgten eine Salatbar und eine Reinigung, bis dann schon die Gazoline eröffnet wurde

Preisen durchprobiert werden kann. Wem das zu früh ist, der nutzt die „Nachttanke“, und testet zwischen Mitternacht und 2 Uhr morgens die Cocktails für 5.90 Euro pro Stück!

Kürzlich hat Jaggi seiner Fassade neue Fenstertüren spendiert, die sich komplett

öffnen lassen und den Laden bei gutem Wetter mit dem Straßenleben verbinden. Bei dieser Aussicht kann man den Frühling kaum mehr erwarten Paris, New York, wer braucht euch? Wir haben Ottensen! Und Leute, die das ursprüngliche Viertel am Leben erhalten ML

## Anzeige

**huckepack**  
Umzüge  
040-39 16 33

Mit uns in Ihr neues Zuhause...

Umzüge Nah & Fern • europaweit • Bürorumzüge  
moderne beheizte Containerlagerung • Umzugskartons  
Behörden- & Arbeitgeberabrechnung • Beiladungen  
wöchentlich Süddeutschland • professionelle Beratung

Schnackenburgallee 47-51 · 22525 Hamburg · Tel. (040) 39 16 33 · Fax (040) 39 57 62 · www.huckepack.de  
Unsere kostenlose Servicrufnummer: 0800-39 16 330

**PHYSIOTHERAPIE PRAXIS AULBACH**  
Christian Aulbach & MitarbeiterInnen

- Cranio-Sacrale-Osteopathie • Manuelle Therapie
- Reflektorische Atemtherapie • Cyriax-Konzept

Am Born 2 22765 Hamburg Tel. 040/ 39 53 64  
Fax 040/ 39 90 21 32 aulbach.praxis@t-online.de

# Nähschule Vivo – Individuelles gestalten

Aus der Nordheide in die Pfalz, von Stuttgart nach Altona – so lässt sich die Lebensgeschichte der Damenschneidermeisterin Elke Kühnel kurz zusammenfassen.

Man kann es auch anders beschreiben: von der Meisterschule zur „Neuen Mode“, vom Internationalen Bund zum eigenen Betrieb. Und der liegt seit kurzem in der Friedensallee 263 (nahe S-Bahn Bahrenfeld). Aber jetzt der Reihe nach: „Nachdem ich bei der „Neuen Mode“ als Schnittdirektrice beschäftigt war, erhielt ich eines Tages das Angebot beim Internationalen Bund, einem bundesweiten sozialen Träger, junge Menschen mit Migrationshintergrund an der

Nähmaschine auszubilden.“ Der Wechsel passte ins Konzept und Elke Kühnel blieb dabei – aus Überzeugung. „Mir bringt es einfach viel Spaß!“ Dieses Motto überträgt sie heute auf ihre Schüler. Mittags kommen Schulmädchen, die freche Schnitte testen, während vormittags ältere Migranten mit Begeisterung den ersten Reißverschluss einnähen. Unter behutsamer Anleitung gibt es am Nachmittag ein ‚offenes Haus‘. „Jeder kann lernen, wie, wann und was man möchte – Ideen gibt es genug.“ Die

Kreativen lernen dabei im selbst bestimmten Tempo und mit spannenden Schnitten, wie man Blusen oder Hosen näht – oder Geschenkideen, wie Stofftiere und Taschen, realisiert. „Gerade die Tilda-Schnitte aus Norwegen sind dafür ideal!“ Männer sind natürlich auch gern gesehen und können ihre Kreativität ausleben. Elke Kühnel ist angekommen – in Ottensen. AP

Nähschule VIVO, Elke Kühnel, Friedensallee 263, [www.naehschule-vivo.de](http://www.naehschule-vivo.de)

## Shikara – 1001 kulinarische Genüsse in Ottensen

Namaste! Mukesh Sharma heißt seine Gäste auf seinem „Hausboot“ (Shikara) willkommen.

Seit 1987 lädt er zu einer kulinarischen Reise durch Indien ein. Dunkle Holzmöbel und warme rotfarbene Wände, Sitarklänge und exotische Düfte schweben im Shikara in der Bahrenfelder Straße 241 durch den Raum – eine Atmosphäre, die sofort Lust auf die köstlichen Gerichte macht. Die indischen Spitzenköche bereiten Chicken Tikka, Tandoori, Bangalore Curry, Lamm Jalfrieze und Co für echte Indien-Fans scharf, aber gerne auch in der milden Variante zu. Das Shikara-Team verlässt auf Wunsch auch das Boot und kreiert auf Veranstaltungen für bis zu 500 Personen ein individuell gestaltetes Buffet und arrangiert dazu ein authentisches Orient-Programm mit Bauchtanz, Live-Musik, Wasserpfeifen-Lounge und Feuerspuckern. So lässt man sich doch gerne mitten in Ottensen in ein Märchen aus 1001 Nacht entführen. NE



Anzeige

**Shikara**  
FEINE INDISCHE KÜCHE  
... seit 1987

7 mal in Hamburg

Shikara Altona:  
Bahrenfelder Str. 241  
Tel.: 399 06 696

Großes Buffet zu Silvester  
35 Euro/Person

Shikara Eppendorf:  
Eppendorfer Marktplatz 8  
Tel.: 480 89 59

2 Spezielle Weihnachtsmenüs  
ab 24,90 Euro/Person

3 spezielle Menüs und große  
Überraschungen an Silvester ab  
29,90 Euro/Person

Partyservice für 10-500  
Personen



# Die (aller-) letzten Veranstaltungen in diesem Jahr

„Ach herrje, schon wieder ein Jahr vorbei!“

**D**iesen Satz dürfte man in den kommenden Tagen öfters hören. Bei manchen schwingt Melancholie mit, bei anderen wiederum Erleichterung. Und ändern kann man's sowieso nicht. Aber anstatt den letzten Tag im Jahr damit zu verschwenden,

was man im alten Jahr alles hätte machen müssen und im neuen Jahr machen könnte, sollte man ihn sinnvoller verbringen – mit schönen Veranstaltungen. Hier einige raketenmäßige Vorschläge von schick über lustig und natürlich bis nostalgisch. **NE**



Foto: Nadine



Foto: Joachim Hiltmann

## Anzeige

Die PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE MEIKE HUMMEL ist umgezogen!  
Wir freuen uns nun auf Sie wenige Meter von der alten Praxis entfernt in der Erdmannstraße 16  
22765 Hamburg - Ottensen  
Tel. 41 36 7750 / www.hummel-logo.de

Flyer und Prospektverteilung! Lassen Sie Ihre Angebote mit den winkelblick-Magazinen zu günstigen Preisen an die Haushalte Ottensens und Eimsbüttels verteilen!  
[verteilung@winkelblick.net](mailto:verteilung@winkelblick.net)  
040-32962319

**Die Sommerkataloge 2010 sind da!**

**REISELAND DB ReiseBüro**

Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!

Abschnitt mitbringen, Katalog und ein kleines Geschenk abholen

**Reiseland DB - ReiseBüro**  
Paul-Neveermann-Platz 15 • im Bahnhof Altona • 22765 Hamburg  
Tel.: 040 39182387 • Fax: 040 39182870  
E-Mail: hamburg-altona@dbreisebuero.de

**Landhaus Dill**

**Ihre Nachbarn in Ottensen Unser Schlemmer-Menü im November**  
z.B. Menü I  
Krosse Mastgans mit Quitten-Rotkohl, Maronen in Portwein gedünstet, eigener sauce und Quark-Kartoffelkloß.  
**3 Gänge 27,50 € + Speisekarte**

Elbchaussee 94  
22763 Hamburg  
Tel. 040 / 390 50 77  
www.landhausdill.com

**TANKSTUNDEN**  
täglich von 18 - 21h  
alle Longdrinks und Caipi nur 5 Euro

Bahrenfelderstr. 132 | 22765 Hamburg  
www.gazoline-bar.de

**gazoline**

## Fußläufig

Links, rechts oder geradeaus?

**D**iese Frage beantwortet Ihnen eine Broschüre des Bezirksamts Altona, die in diesem Jahr veröffentlicht wurde. Inhalt: Verschiedene Bewegungsrouten durch den Bezirk. Eine davon führt u.a. durch Ottensen, ist 6,6 km lang, sorgt mit Sicherheit für ordentlich Hunger und vernichtet vorsorglich das schlechte Gewissen, wenn man abends am Silvesterbuffet zuschlägt. Durch die Nutzung der Bewegungsrouten entdeckt man einzigartige Altonaer Landschaften, städtebaulich reizvolle Quartiere und Sehenswürdigkeiten. Und los geht's:

Start Bahnhof Altona, Ottenser Hauptstraße, Bei der Reitbahn, Große Brunnenstraße, Neumühler Kirchweg, Schopenhauerweg, hinter dem Rosengarten über die Elbchaussee zum Katzenstieg, Philosophenweg, Rathenaupark queren, Grünebergstraße, Otawieweg, Friedrich-Ebert-Hof, Friedensallee, Bahrenfelder Kirchenweg, Gasstraße, Bahrenfelder Steindamm, Bahrenfelder Straße, Alma-Wartenberg-Platz, Spritzenplatz, Bahnhof Altona. Die Broschüren inklusive herausnehmbarer Wegekarten liegen kostenfrei u.a. im Kundenzentrum Altona und im Altonaer Rathaus aus.

WANN: immer  
WO: durch den Bezirk, Start/Ende Bahnhof Altona  
EINTRITT: kostenfrei

## Verwirrung

Mann, Frau oder beides?

**E**s ist der letzte Tag im Jahr und es herrscht bei Ihnen nicht nur Verwirrung darüber, ob Sie genug Raclette-Käse und Raketen für die Silvesterparty eingekauft haben und was Sie sich fürs neue Jahr an guten Vorsetzen vornehmen sollen? Wunderbar! Dann ab zu „Victor/Victoria“. Wer ist das denn, fragen Sie sich? So lautet der Titel der musikalischen Verwechslungskomödie von Blake Edwards, die noch bis Ende Januar im Altonaer Theater gastiert. Die Story um die erfolglose Sängerin Victoria Grant, die als Frau auf der Bühne keinen Erfolg hat und sich deshalb als Mann verkleidet, um in Travestieshows als Frau aufzutreten, und dem Gangster, der vorgibt ein seriöser Geschäftsmann zu sein, der sich in diese Frau verliebt, von der er glaubt, sie sei ein Mann, zieht den Zuschauer schnell in seinen Bann. Victoria glaubt zunächst, der Plan könne nicht funktionieren. Doch gleich ihr erster Auftritt wird ein phänomenaler Erfolg. Schillernde Cabaret-Einlagen und die Oscar preisgekrönte Musik sorgen neben amüsanten Verwirrungen zusätzlich für visuelle und akustische Höhepunkte.

WANN: 31. Dezember, 19.00 & 22.30 Uhr  
WO: Altonaer Theater, Museumstraße 17, - 399 058 70  
EINTRITT: 21(16) – 39(34) Euro



Foto: Simon Eymann



Foto: gnubler pixelto.de



## Manege frei Ost-Western Mixfete Partyschick

Clowns, Artisten, Akrobaten?

Im dänischen Weihnachtscircus *Danneborg* gibt es natürlich Clowns, Artisten und Akrobaten zu bestaunen. Unter dem Titel „ARTISTEN ,CLOWNS & GLÖGG“ vereint der Circus aus unserem Nachbarland preisgekrönte dänische und internationale Artisten. Unter dem weihnachtlichen Circuszelt kann man sich von ihnen zum 10. Januar 2010 auf dem Heiligengeistfeld verzaubern lassen. Rasante Fahrradartisten, tempogeladene Jongleure, tollkühne Luftakrobaten, originelle Clowns und exklusiv in Hamburg eine Weltpremiere. Die Artistin Robin Valencia wird mit 200 Kilometern pro Stunde durch den Circus fliegen. WOW! Umrahmt wird die spektakuläre Vorstellung von einem Show-Ballett und einem großen Live-Orchester. Ach ja, Silvester! Mal ehrlich, wer kann schon von sich behaupten, dass er den letzten Abend im Jahr tanzend in einer Circus-Manege verbracht hat. Dazu lädt Dannebrog sein Publikum nach der Veranstaltung am 31. Dezember ein. Manege frei für Sie und ein erfolgreiches neues Jahr.

WANN: 22.12. - 10.01.2010, täglich 15.30 & 19.30 Uhr, So 11, 15.30 & 19.30 Uhr  
WO: Heiligengeistfeld  
TICKETS: ab 15 Euro unter, 319 74 76 96

Sekt, Griletta oder Ketwurst?

Welches historische Ereignis feierte in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag? Richtig, die Wiedervereinigung. Wer noch nicht genug gejubelt hat und den letzten Tag im Jahr in Ost-Nostalgie schwelgen möchte, sollte sich den „Schatz im Silbersee“ anschauen. Marcel Weinand verwandelt die große Bad Segeberger Bühnenfassung des Klassikers von Karl May in einen Ost-Western über 20 Jahre Ex-DDR. Rückblick: Die DDR im Herbst 1989. Auf dem Campingplatz „Im Tal der Ahnungslosen“ haben die Zeltbewohner - von Winnetou bis Tante Droll - ihre Nische gefunden zwischen Freiheitssehnsucht und Politikommissar. Doch Vorsicht. Westmänner nähern sich dem Camp und der Silbersee funkelt wie ein Versprechen inmitten blühender Landschaften. Der Große Manitu stehe euch bei! Der eben etwas andere Kommentar zum Mauerfall-Jubiläum. Darauf ein kräftiges Hugh! Angestoßen wird natürlich mit einem Glas Rotkäppchensekt. Dazu gibt's Ketwurst, Griletta und West-Mucke.

WANN: 31. Dezember, 22.00 Uhr  
WO: Lichthoftheater, Mendelssohnstraße 15B, - 855 008 40  
EINTRITT: 25 Euro inklusive Ost-Gaumenfreuden & West-Mucke

Marianne, Udo oder Stevie?

Wer Bühnen- und Tanzflächenspaß miteinander verbinden möchte, ist in der Fabrik am letzten Abend des Jahres definitiv richtig. Für die diesjährige Silvesterparty konnte ein Mitternachts-Live-Act der Extraklasse gewonnen werden: Liftboy Dingo! Der zunächst unscheinbare Fahrstuhlführer des Grandhotels verwandelt sich in Mimik, Gestik und Körpersprache, in die Gesang-Stars von gestern und heute. Plötzlich steht da wirklich Marianne Rosenberg, Udo Lindenberg oder Stevie Wonder singend vor dem stets faszinierten Publikum. Durch die brillanten Gesangsimitationen und musikalischen Ohrwürmer, die jeder kennt, kommt sofort gute Stimmung auf, die den Raketen der Nacht Konkurrenz machen wird. Eine Megashow für Ohren, Augen und Lachmuskeln! Die Stimmung wird also bereits brodeln, bevor die eigentliche Neujahrstanzparty mit DJ Udo Zoll beginnt. Zu den Hits von einst und den aktuellen Chart-Krachern können Sie dann gerne bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen die Hüften schwingen.

WANN: 31. Dezember, Einlass 22.00 Uhr  
WO: Fabrik, Barnerstraße 36, - 39 10 70  
EINTRITT: VVK 15 Euro, AK 18 Euro (ab 1 Uhr 10 Euro)

Samt, Seide oder Kord?

Nein, hier geht es nicht um die Frage, in welcher Art Zwirn wir ins neue Jahr rutschen sollen – wobei dann natürlich die Seide im Vorteil wäre - und auch nicht um neue Fashion-Trends 2010. Bei Sand und Seide oder in english „Velvet“ und „Silk“ handelt es sich um Silvester-Pakete des Indochine. Und „Cord“ haben wir uns selbst ausgedacht. Aber nun von vorne: Die Luxusvariante „Velvet“ (165 Euro) beginnt mit einem Cocktail in der Bar SáVanh, gefolgt von einem 5-Gänge Galamenü, das von einem Live-Act untermalt wird. Bis Mitternacht sind alle Getränke inklusive. Ab 24 Uhr sorgen auf der Silvesterparty DJs für Feierstimmung. Und das beinhaltet das „Silk“ Paket (85 Euro): Cocktailempfang, Büffet mit asiatischen Köstlichkeiten und Getränke bis 23.30 Uhr inklusive. Um Mitternacht stoßen Sie zur „Velvet“-Gruppe, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen. Das Party-Only-Ticket oder das „Cord-Package“ kostet 25 Euro (ab 23.30 Uhr). Getanzt wird gemeinsam zu Dance Classics/80's & 90's, House und R&B auf 2 Dancefloors. Und nicht vergessen: Dresscode Black&White.

Wann: 31. Dezember, ab 19.00 Uhr  
Wo: Indochine, Neumühlen 11, Reservierung unter - 398 078 80  
Eintritt: 25-165 Euro



Ehemaliger Bundesliga-Star - Thomas Seeliger - trainiert Altona 93:

# Spürnase von Ex Profi sorgt für Titelträume

Als Fußballprofi stand er mit dem VfL Wolfsburg im deutschen Pokalfinale, stieg mit dem SC Freiburg in die Erste Bundesliga auf und gehörte bei Fortuna Düsseldorf und dem FC St. Pauli zu den Leistungsträgern. Nun will Thomas Seeliger als Trainer beim Traditionsclub Altona 93 für Furore sorgen.

So recht hatte er selber nicht daran geglaubt, dass sein neu zusammen gestelltes Team zum Jahresende schon wieder ganz oben mitmischt und zu den Titelanwärtern in der Oberliga gehört. Von der Mannschaft, die in der abgelaufenen Saison

aus der Regionalliga abgestiegen ist, sind nur noch einige Akteure wie Kapitän und Torwart Oliver Hinz sowie Abwehr-Routinier Heiko Ansohn an Bord.

Nach dem einjährigen kostenintensivem Abenteuer in der vierthöchsten deutschen

Spielklasse hieß es bei Altona 93, den Gürtel enger zu schnallen. Thomas Seeliger musste sich auf die Suche nach jungen Talenten machen und ein neues Team aufbauen. Der 43jährige, der vor seiner Profilaufbahn selber für den AFC aufgelaufen war, fühlte sich gefordert. Und der Spürnase des einstigen Berufsfußballers ist es wohl zu verdanken, dass mittlerweile mehrere Nachwuchskicker schneller als erwartet für Erfolg an der Griegstraße sorgen. Das 22jährige Abwehr-Talent Jan Savelsberg überzeugt ebenso wie der gleichaltrige Pierre Becken, der im vergangenen Jahr noch unterklassig in Husum und Flensburg dem Ball hinterherlief. Und mit dem erst 19 Jahre alten kasachischem Alexey Bugrov hat Seeliger einen Spieler geholt, dem er sogar eine ähnliche Entwicklung zutraut, wie er sie selber hinter sich hat. „Wir haben einige Talente, die den Sprung in den bezahlten Fußball schaffen können“, so der Coach. Der jüngste sportliche Höhenflug wurde aber wohl erst durch die richtige Mischung aus älteren Routiniers und jungen Nachwuchskickern möglich, glaubt der Trainer.

Und mit seinem Erfolgsrezept hat es der fußballverrückte Coach geschafft, auch die Konkurrenz zu verunsichern. Für den Liga-Primus und amtierenden Meister SC Victoria sind die überraschend schnell wieder erstarkten Altonaer schon jetzt gefährlichster Rivale.

tek

Anzeige



city-wohnen

www.city-wohnen.de - 040 - 19430

Wohnen auf Zeit  
Ankommen und zu Hause sein

Kostenfrei für Vermieter! Wir übernehmen die komplette Vermarktung und Vermittlung.



Foto: Thomas Kapf

Immer Vollgas für Altona 93: Peter Helmcke (links) und Matthias Hirsch

Peter Helmcke hat seit 15 Jahren kein Spiel verpasst:

## Heiratsantrag am Mittelkreis

Peter Helmcke und Matthias Hirsch sind bei jedem Pflichtspiel von Altona 93 dabei. Ohne Signalhorn, Rassel und Vereinskutte geht dann gar nichts bei den beiden eingefleischten Fans des Traditionsclubs.

Sein Schlüsselerlebnis hatte er vor 15 Jahren auf dem Platz an der Griegstraße. Er war dabei, als die Altonaer Amateure im DFB Pokal gegen die Bundesligaelf von Borussia Dortmund antraten und trotz einer beachtlichen Vorstellung ausschieden (0:2). „Seitdem bin ich infiziert und bei jedem Spiel dabei“, so der 45jährige Sachbearbeiter. Gemeinsam mit seinem Kumpel Matthias Hirsch gehört er zu den wohl engagiertesten Vertretern auf den Stehtraversen der Adolf Jäger Kampfbahn.

Stimmgewaltige Fangesänge und durchschnittlich 700 Zuschauer bei den Punktspielen sorgen dafür, dass Altona 93 in der Oberliga Spitze ist, was das Geschehen rund um das Spielfeld angeht. „Unsere

Fangemeinde hält zusammen - so wie sich das für einen der traditionsreichsten deutschen Fußballvereine gehört“, sagt Peter Helmcke. Stolz erzählt der Fan auch von seinen Erlebnissen, die er auf Reisen mit seiner Vereinskutte gemacht hat. Im englischen Manchester ist er von älteren Briten angesprochen worden, die Spiele von Altona 93 bei Deutschland-Aufenthalten während ihrer Jugend besucht hatten.

Da jetzt alles Wesentliche in seinem Leben ohnehin irgendwie mit Altona 93 zu tun hat, ist Peter Helmcke vor vier Jahren noch einen Schritt weiter gegangen. Da hatte der Sachbearbeiter seiner heutigen Ehefrau Kerstin den Heiratsantrag am Mittelkreis der Adolf Jäger Kampfbahn gemacht.

tek

# Sudoku

leicht

8			7		6			
		9				4	6	
				2	4			
						8		
	9	4				7	3	
7				5	1			
			8					9
5	8	6						
						3		1

Anzeige

## Bist du Mutig?

Wir suchen für unser neues Stadtteilmagazin engagierte Anzeigenberater die Lust haben sich im Raum Ottensen - Eimsbüttel einen eigenen Kundenstamm aufzubauen.

Melden Sie sich bitte unter: [bewerbung@winkelblick.net](mailto:bewerbung@winkelblick.net) oder 040-32962319.

### Sudokuregeln:

In jeder Spalte, Reihe und in jedem der neun kleinen Quadrate müssen die Ziffern von 1 bis 9 genau einmal vorkommen! oben leicht, unten mittelschwer. Lösung im nächsten Heft.

Anzeigen

### Einzelnachhilfe - zu Hause -

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten

#### Im gesamten Westen Hamburgs

- Über 15 Jahre Erfahrung
- Alle Fächer, alle Klassen
- Das Lernen lernen
- Jeder 3. Schüler kommt auf Empfehlung
- Unser ABACUS-Institut wurde bereits mehrfach ausgezeichnet



Geschäftsstellen:  
040 - 8 39 75 03  
040 - 500 490 95  
04103 - 8 38 65

[www.nachhilfe-hh.de](http://www.nachhilfe-hh.de)

Lösungen: November  
Oben leicht, unten schwer.

8	3	5	2	9	6	4	7	1
7	9	6	3	1	4	2	5	8
1	2	4	8	7	5	3	9	6
6	8	1	4	2	9	5	3	7
9	5	2	7	6	3	8	1	4
3	4	7	1	5	8	9	6	2
5	1	9	6	4	2	7	8	3
2	7	8	5	3	1	6	4	9
4	6	3	9	8	7	1	2	5

9	7	8	6	1	2	4	3	5
4	5	1	3	7	8	9	6	2
6	3	2	5	9	4	7	1	8
7	1	9	2	3	6	5	8	4
8	2	3	4	5	1	6	7	9
5	6	4	9	8	7	1	2	3
2	8	6	1	4	9	3	5	7
1	9	5	7	2	3	8	4	6
3	4	7	8	6	5	2	9	1

schwer

	3		9					4
	1							6
		9		8				1
					4		6	9
							8	
						7		
4					9			5
2		7		5		3		
8					2			

Anzeige

Ab 13. November

# PHYSIKDRUCK

Laden für gute Shirts und gediegene Haushaltstextilien

Friedensallee 61

Telefon 80 600 417

Öffnungszeiten:

Mi. 10-16 Uhr  
Do. und Fr. 10-19 Uhr  
Sa. 11-15 Uhr

Ein Betriebsteil von  
barner 16 /  
alsterarbeit gGmbH



# Sonder-Einladung

## 2 Kinder Gratis\*

Gültig für alle 19.900 Vorstellkämpfe nur 1. Platz und Loge\*\*  
Reservierung ab 02.11.2009 Telefonisch: 040 254 94 40 1 und 01 70 676 15 04 4  
oder an der Circus-Kasse: Heiligengeistfeld ab 20.12.2009 (tagl. 10:00 - 20:00)

\* Im Alter von 6 bis 14, 2 Erwachsene zahlen den vollen Preis. \*\* ohne Fotoanmeldung

# WEIHNACHTSCIRCUS

Das Fest-Ereignis für die ganze Familie

DÄNISCHER NATIONALCIRCUS

# DANNEBRØG

Schirmherr:



**HH - HEILIGENGESFELD**  
**22.12.09 - 10.01.2010**

**Täglich 15:30 und 19:30**  
**Sonntags 11:00, 15:30, 19:30**

**Service: 040 - 319 74 76 96**

Theaterkassen, TUI Reisen, ADAC, HaspaJoker  
**www.julecircus.de und ticketonline.com**

**TICKETS**  
**ab 15,- €**  
zzgl. Vvk.

**Jeden Mittwoch 15:30 Familientag - alle Plätze € 15.-/Loge € 20.-**

Circus-Kasse: **040 - 254 94 40 1**

Heiligengeistfeld ab 20.12.2009: **0176 - 676 15 04 4**

22.12. 19:30 Festl. Premiere - 24.12. 14:00 Warten auf's Christkind

24.12. 22:30 Öffentl. dänische Christmette - 31.12. 20:00 Sylvester Familien Party mit Tanz